

## **Endlosdrucke im Kunstunterricht des Gymnasiums**

Roman Mangold

---

Bei einem Schulbesuch im Gymnasium am Bischof-Sproll-Bildungszentrum in Biberach-Rissegg fielen mir im Eingangsbereich ausgestellte, gerahmte Kunstarbeiten auf. Ich schaute genauer hin: Das sind Drucke! Mein Interesse war geweckt und ich konnte mit der Kunstlehrerin Frau Elisabeth Simm-Sidhu sprechen und Näheres über den Entstehungsprozess erfahren.

Frau Simm-Sidhu unterrichtete 23 Schüler/innen in der Kunstklasse der 9a (2015/16). Sechs Doppelstunden waren für das Projekt „Endlosdrucke“ mit dem Thema „Menschen in Bewegung“ angesetzt. Zunächst gestaltete jede/r Schüler/in einen eigenen Entwurf, in dieser Arbeit investierten manche auch zu Hause viel Zeit, da sie im Internet Bewegungsstudien finden konnten. Dann wurden Dreiergruppen gebildet. Die Gruppe schaute die Entwürfe ihrer Mitglieder wertschätzend und kritisch an und entschied sich dann für einen Entwurf, den sie realisieren wollte.

Nach Klärung des Formats (gedruckt werden sollte auf lange, schmale Papierformate) wurde die Entwurfszeichnung auf Moosgummi übertragen und ausgeschnitten. Dann wurde das Prinzip des Endlosdruckes mittels einer Rolle oder Walze erörtert. Die Schüler/innen erwiesen sich als sehr findig: Die einen entdeckten die runden Papiermülleimer der Schule als möglichen Träger für die Druckstöcke, eine andere Gruppe fand in der Schulküche einen zylindrischen Eimer, den sie aufschnitt und dann mit den Moosgummi-Druckstöcken beklebte (Foto S. 9).

Zum Drucken wurden wasserlösliche Linoldruckfarben verwendet. Das zu bedruckende Papier lag auf Tischen. Mit der Handwalze wurden die auf den großen Zylindern befestigten Druckstöcke eingefärbt und dann mit der Kraft der Hände auf die Papierbahnen abgerollt.

Für die Ausstellung wurden die Formate zurechtgeschnitten. Die Kollegin Frau Simm-Sidhu strahlte noch beim Erzählen über die Freude, die sie bei den Schüler/innen bei dieser Kunstarbeit erlebt hatte!







